Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 45 (1947)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in ein benachbartes Hohlorgan, sondern in die Bauchhöhle durchbrechen würde.

In einzelnen Fällen hat man aus exstirspirten Dermoidgeschwülsten Typhusbazillen gezüchtet, bei Patientinnen, die furz zuvor einen Typhus durchgemacht hatten. Diese können als Bazillenträger wohl eine ähnliche Rolle spielen, wie solche, bei denen die Typhusbazillen sich lange Zeit nach der Erfrankung im Darm, der Gallenblase oder dem Wurmfortsatz er-halten und so Anlaß zu Erfrankungen ihrer Mitmenschen geben. Man nennt solche Leute Dauerausscheider und sie bilden eine Gefahr für ihre Umgebung, die schwer zu bekämpsen ift. Denn wenn in einer Geschwulft solche Bazillen vorhanden sind, sind sie gewiß auch in anderen Köperpartieen da.

Eine verwandte Bildung mit den Dermoiden sind die Teratome. Diese sind nicht Insten, sondern solide Geschwüsste, von rundlicher oder knolliger Oberfläche und können recht groß werden. Im Inneren zeigen sich auf dem Durchschnitte kleine Sohlräume und daneben regellos durcheinander Gewebe der drei Reimblatter; doch hier kommt es zu keinen Bildungen, die Organteile nachbilden. Diese Gewebe haben eine große Neigung zu bösartiger Entsartung. Sie können nicht nur im Eierstock vors kommen, sondern auch an anderen Körperstellen, was eben wieder die Ansicht, daß es sich um unentwickelte Zwillingsbildung hans delt, stützt. Wan findet sie am Halse und auch am Steiß als Steißgeschwülste. Auch bei die-sen, wenn sie im kleinen Becken sitzen, ist die Diagnose schwer oder nicht zu stellen. Da sie häufig krebsig werden, müssen sie möglichst frühzeitig entfernt werden; dann sind Dauerheilungen beobachtet worden.

Eine andere Form von Dermoiden find die sogenannten Eierstockskröpfe. Man findet hier, daß Schilddrüfengewebe fast alle anderen Bestandteile verdrängt haben und daß die ganze Zyste sozusagen einen Kropf darstellt. Es ist auch angenommen worden, daß es sich bei die fen Geschwülften um Ableger vom Kropfgewebe im Gierstock handelt; doch ist die Entstehung, wie die anderen Dermoide wahrscheinlicher, weil auch in diesen sehr oft Schilddrusenge webe vorkommt.

Diefer Eierstockstropf wächst rasch und kann gutartig sein indem nach der Entfernung die Sache erledigt ift; er fann aber auch bösartig werden und oder schon sein, wie ja dies auch bei der Halsichilddruse der Fall ist. Im letteren Fall macht die Geschwulft auch Ableger von Krebsgewebe in entfernten Organen wie dies auch bei dem bösartigen Kropfe der Fall ift.

Ein Umftand, der viel dazu beiträgt, daß die Teratome so leicht bösartig werden oder find, ist der, daß es sich eben um sogenanntes uns differenziertes Gewebe handelt, wie dies bei den ersten Stadien der Fruchtentwicklung aus dem Ei der Fall ift. Solches Gewebe, je nach dem ihm innewohnenden Wachstumsimpuls, wird normalerweise eben zu verschiedenen Drsganen und Gewebsarten ausgebildet. Wenn dies nicht der Fall ist, so wächst es hemmungs-los, wie es eben die bösartigen Geschwülste tun. Dann wird das differenzierte Gewebe der Rörperorgane geschädigt, verdrängt und zerftört, und endlich bricht der ganze Körper des Geschwulstträgers zusammen.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

54. Delegiertenversammlung in Lugano Montag und Dienstag, den 23. und 24. Juni 1947

Traftanden.

Montag, den 23. Juni 1947

- 1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1946.
- 5. Jahresbericht pro 1946.
- 6. Jahresrechnung pro 1946 mit Revisorinnenbericht.
- 7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1946 und Revisorinnenbericht über die Rechnung 1946.
- Berichte der Seftionen Appenzell und Bern.
- 9. Unträge:

a) der Sektion Zürich:

Namensänderung des Hebammen = Ber= eins in Sebammen-Berband.

Begründung: Das Ziel der Berbände ist die Förderung der gemeinsamen Beruss-interessen; in einem Berein hingegen geht es um Bergnügen und Unterhaltung.

b) der Sektion Zürich:

Uenderung der Berufsbezeichnung Sebamme in Geburtshelferin.

Begründung: Das Wort Hebamme wird von vielen als veraltet und anstößig emp= funden.

c) der Sektion Zürich:

Gründung einer Stellenvermittlung. Begründung: Eine Stellenvermittlung wurde dem Bedurfnis vieler junger Berufskolleginnen entsprechen.

d) der Settion St. Gallen:

Es sollte nicht notwendig sein, daß anläglich des 40jährigen Berufsjubilaums das Diplom an den Zentralvorstand eingereicht werden muß.

Begründung: Es follte genügen, wenn die Settionspräsidentin das entsprechende Befuch einreicht.

- 10. Wahl der Revisions Seftion für die Bereinstaffe pro 1947.
- 11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
- 12. Allgemeine Umfrage.

Dienstag, den 24. Juni 1947

Befanntgabe der Beschlüffe der Delegiertenversammlung.

Die Sektion Tessin teilt noch folgendes mit:

- 1. Die Seftionen werden einen Fragebogen von uns betreffend Zimmer erhalten, welcher ausgefüllt, sofort wieder zurückzusenden ist.
- 2. Die Delegierten werden dringend ersucht, möglichst mit dem Mittag-Expreß in Lu-gano einzutrefsen, damit die Zimmer noch vor der Versammlung bezogen werden fonnen.
- 3. Die Festkarten werden am Bahnhof abgegeben.

Wir hoffen auf eine große Schar unserer Berufäkolleginnen. Die Sektion Tessin gibt sich alle Mühe, uns etwas schönes zu bieten.

Auch möchten wir alle noch fernstehenden Kolleginnen recht herzlich einladen, sich uns ferem Berein anzuschließen, denn es ist drins gend notwendig, daß wir zusammenhalten. Denn nur mit vereinter Kraft wird Großes geschafft.

Non-Gintritte :

Settion Unterwallis: 99 a Mme. Mathilde Elau, Monthery

Seftion Lugern:

- 32 a Frau Marie Blum-Blum, Roggwil
- 33 a Frl. Rosa Bucher, Rain, Cschenbach 34 a Frl. Rosa Emmenegger, Schüpfheim 35 a Frl. Luise Schöpfer, Cscholzmatt

Seftion Sargans - Werdenberg 54 a Frau Angelika Schneider, Murg a. Wa-

Seftion Gee und Gafter:

- 1 a Frau Lina Domeisen-Raimann, Ermenswil
- Frau Reugg-Knobel, Lenggis-Rapperswil 4 a Frl. Berta Refler-Schmudi, Ernetswil
- Frau Unna Raufmann-Goldinger, Gom-3 a miswald
- 2 a FrI. Engelina Hüppi, Cschenbach 7 a FrI. Margrit Cicher, Schmerikon

Seien Sie uns herzlich willfommen!

Mit follegialen Grüßen! Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Frau Saameli. Weinselden, Hauptstraße Tel. 5 12 07

Einladung zur 54. Delegiertenversammlung der Rrantentaffe in Lugano

Traftanden.

Montag, den 23. Juni 1947

- 1. Begrüßung durch die Bräsidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1946.
- 5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1946.
- 6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1946, fowie Revisorenbericht.
- 7. Wahl der Revisoren für die Rechnung pro
- 8. Antrag der Krankenkassekommission: Die Krankenkassekommission soll ermächtigt werden, eine Schreibmaschine zum Preise von Fr. 180.— fäuflich zu erwerben.
- 9. Beftimmung des Ortes der nächstjährigen Delegiertenversammlung.
- 10. Umfrage.

Dienstag, den 24. Juni 1947

Bekanntgabe der Beschlüffe der Delegiertenversammlung.

Zur diesjährigen Delegiertenversammlung im Teffin laden wir alle Mitglieder zur Teilnahme herzlich ein und freuen uns, recht viele in ber Sonnenftube" unferes Landes begrüßen 311 fönnen.

Mit follegialen Grüßen!

Für die Rrantentaffetommiffion :

Die Bräfidentin:

Die Aktuarin:

J. Glettig Wolsensbergerstraße 23 A. Stähli Dübendorf.

Winterthur. Tel. (052) 23837.

Migräne?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr.5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 2556 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Krankenkasse.

Arankmeldungen:

Frau Pfeniger, Tringen Frau Drittenbaß, Gossau Frau Maurer, Wallisellen Mme. Räuchle, Orbe Frau Kocher, Täuffelen Mme Baucher, Genève Mme Cuvit-Sechand, Coffonan Frau Großen, Frutigen Frl. Luise Kropf, Unterseen Frl. Etter, Märwil Frau Hangartner, Buchtalen Sig. Poncioni, Russo Frau Hebeisen, Glarus Mme. Rouge, Rougemont Wine Burnand, Brilly Frau Frey, Ruglar Frau Gürlet, Twann Frau Gasser, Haldenstein Frau Lehmann, Brandis Frau Ackeret, Winterthur Frau Weyeneth, Madretsch Frau Sämmerli, Engi Frau Äämmerli, Engi Frau Äebijcher, Alfterswil Frau Stucki, Oberurnen Frau Seiler, Mägenwil Frau Hodour, Thalwil Mme Modoux, Orsonnens Mlle Golah, Le Sentier Frau Wälti, Thun Frau Kaufmann, Spreitenbach Frau Rechsteiner, Altstetten

Mme. Anselmier, Lausanne

Frau Trösch, Kirchlindach

Frau Santschi, Aeschlen Frau Stampfli, Welschenrohr

Mme. Coderey, Lutry

Frau Deschger, Gansingen Frau Bandli, Mayenfeld Frl. Beyeler, Biglen Frau Blauenstein, Winznau Mlle. Pasche, Etoy Mme. Burnier, Bex Frl. Schneider, Langnau i. E. Frau Reutimann, Guntalingen Mme. Auberson, Essertines Frl. Caviezel, Pitasch Frau Pfanmatter, Martigny Frau Schilter, Attinghausen, Mme. Mercier, Lausanne

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Felber, Egerkingen Frau Herrmann, Schönried

> Kür die Krankenkassekommission: C. herrmann.

Todesanzeige.

Im Alter bon 75 Jahren ftarb am 2. April im Bätterfinden

Frau Zuber-Anser

in Oftermundigen ftarb am 23. April in ihrem 67. Altersjahr

Fräulein Frieda Zaugg

und in Gus ftarb am 28. April in ihrem 71. Altersjahr

Frau Caviezel

Ehren wir die drei lieben Rolleginnen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. An der gut besuchten Früh-lings-Bersammlung vom 24. April 1947 in Königsfelden fonnte das Traktandum rasch und reibungslos erledigt werden. Die Unträge für die Delegierten-Tagung in Lugano vom 23.—24. Juni wurden eingehend besprochen und beschlossen, zwei Vorstandsmitglieder an diese zu schriege zu schriege zu schriege von Herrn Dr. Moor über Errn Dr. Moor über Beisteskrankheiten, sowie über Störungen in Schwangerschaft und Wochenbett. Unter anderem auch, daß bereits im 14. Jahrhundert unter König Albrecht von Habsburg in Königs-selden eine Art Hebammenschule bestand. Für die unterhaltsamen Aussührungen sei Herrn Dr. Moor der herzlichste Dank ausgesprochen. In einem Rundgange wurde uns dann noch die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden gezeigt. Der Borftand.

Settion Appenzell. Bei guter Beteiligung sand am Dienstag, 6. Mai, unsere Frühjahrssbersammlung statt. Unsere Bräsidentin begrüßte die Unwesenden mit freundlichen Worten, vor allem unser Neu-Mitglied Frl. Kellen-berger von Rehetobel. Der Appell ergab eine Erfreuliche Zahl Anwesender, die sich bis zum Schluß der Versammlung noch vergrößerte. Frau Notari gab Aufschluß über den Stand unserer Kasse. Ihre Arbeit wurde, gestützt auf den Bericht der Revisorin von der Versammlung genehmigt und verdankt. Auch das von Frl. Eifenhut verlesene Protofoll sand ein-stimmige Genehmigung. Als Delegierte nach Lugano beliebte Frau Schmidhauser, während Frau Christen an derselben Versammlung die Interessen der Krankenkasse vertreten wird. Us Ort der nächsten Versammlung mit gleichdeitiger Taschenrevision wurde das Bahnhofbuffet Herisau bestimmt. Die Koffern muffen dann nicht weit getragen werden!

Unter "Unvorhergesehenem" kam das Thema

"Bartgeld" zur Sprache, wobei die Präsiden-tin besonders für die benachteiligten Mitglieder sich einzusetzen versprach. Um drei Uhr er-klärte die Vorsitzende Schluß der Versammlung und ersuchte die Unwesenden, um halb fünf Uhr vollzählig im Spital zu erscheinen, wo dann die vorgeschriebene Durchleuchtung vor genommen murde.

Dank dem beharrlichen Werben einiger Mitglieder ist es noch gelungen, ein früheres Mitglied zum Wiedereintritt zu bewegen.

Die Aftuarin: D. Grubenmann.

Settion Baselland. Möchte unsere werten Mitglieder in Kenntnis setzen, daß unsere auf den 3. Juni angesetzte Bereinsversammlung schon Montag, den 2. Juni stattfinden wird, und zwar wie gewohnt im Falken in Liestal mit Beginn um 14 Uhr. Es kann dadurch dens jenigen Mitgliedern, die am Dienstag Mütterberatung geben, auch Gelegenheit geboten werden, diese nötig gewordene Extra-Bersammlung zu besuchen.

Bergeft also bitte den 2. Juni nicht! Für den Borftand: Frau Schaub.

Sektion Bern. Innerhalb Monatsfrist hatten wir in unserer Sektion drei treue Mitglieder durch den Tod zu beklagen.

Den Anfang machte Frau Zuber in Bättersfinden; sie verstarb nach kurzer Krankheit an einem Schlaganfall. Fräulein Ida Jucker in Muri bei Bern erlitt, auf Berufswegen be-

griffen, einen ichweren Verkehrsunfall, dem fie grissen, einen soweren Secregissungen, dem zu nach zwei Tagen ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, erlag. Wir werden unsere Kollegin noch lange vermissen, denn sie war jeit vielen Jahren immer eine fleißige Be-jucherin unierer Bereinssitzungen und hat auch während sieben Jahren das Amt der Sekre-tärin inne sehalt tärin inne gehabt.

Genau acht Lage nachdem wir Fräulein Jucker das letzte Geleite nach dem Gottes-Acker gegeben, standen wir schon wieder an der Bahre einer Kollegin. In der Morgenfrühe des 23. Upril verstarb nach längerem schweren Herzseptu verhato nach langerem thweren Herz-leiden unsere unvergehliche Kollegin, Fräulein Frieda Zaugg in Oftermundigen in ihrem 67. Lebensjahr. Wer sie gekannt, weiß, was wir an ihr verlieren.

Als treues und geschätztes Mitglied hat sie je und je an den Geschicken unseres Verbandes regen Anteil genommen. Bon 1917—1922 hat die Heingegangene als Kassierin des Schweizes rischen Sebammenvereins geamtet und nun seit elf Jahren an unserem Fachorgan als Redaktorin mit großer Treue und Hingabe gewirft.

Wir Kolleginnen, die wir in engerm Kreise mit ihr verbunden waren, haben schon seit längerer Zeit wahrnehmen muffen, daß leider der Gesundheitszustand von Frieda bedenklich ins Wanten geraten, die Körperfräfte hatten zusehends abgenommen und oft mußte sie völ= lige Bettruhe halten, um das franke Berg zu schonen. Bon einem Aufenthalt an den milden Gestaden des Thunersees hoffte sie noch, wie vor zwei Jahren, Erholung und Besserung zu finden, nach göttlicher Bestimmung jedoch sollte es anders kommen. Kaum ein paar Tage dort oben, hatte sie das Berlangen wieder zurückzukehren in ihr trautes heim nach Oftermundigen, wo auch wir in ihren gesunden Tagen jo manche frohen und schönen Stunden haben zubringen dürfen.

Rurze Tage noch waren ihr beschieden in ihrem Beim. Unter der liebevollen, aufopfernden Pflege von ihrer Schwester und einer Freundin, die ihr beide beigestanden bis zum letten Augenblick, durfte Frieda die Augen für immer schließen. Die letzten Tage waren ins
folge großer Atembeschwerden überaus quals

voll, so daß der Tod als Erlöser erschien. Eine große Trauergemeinde, zahlreich erschienene Kolleginnen aus nah und fern, auch die Krankenkassekommission war durch Fräulein Klaesi vertreten, geseitete die liebe Kollegin an ihre letzte Ruhestätte. In der weihevollen Absankungshalle des Schoßhaldensriedhoses zeichenete der Ortsgeistliche Herr Pfarrer Burri in warmen, tiefempfundenen Worten das Lebens= bild unferer Beimgegangenen. Zwei ihrer Lieblingslieder, welche sie in ihrem Leben so oft und gern gesungen — war doch Frieda selbst eine begabte Sängerin — wurden mit ergreisfender Stimme und Orgesbegleitung vorges tragen. Ein strahlender Frühlingstag ging zur Reige, als der blumengeschmüdte Sarg mit der sterblichen Gulle der Erde übergeben wurde, die Seele aber durfte hinüber gehen in das Land des ewigen Frühlings.

Wir alle, die wir sie gekannt und geliebt, werden ihr über das Grab hinaus stets ein treues Andenken bewahren. Ihren Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle noch einmal unser aufrichtiges Beileid aus. M. W.

HACOSAN Nähr-x Kräftigungsmittel HACO-GESELLSCHAFT A.G. Gümligen b.Bern

Enthält Malz, Vollmilch, Honig, Eier, **Zucker und Kakao**

Um 3. Mai verschied nach langer Krankheit Frau Scheidegger-Roth in Steffisburg. Sie hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht und genoß den Ruf einer sehr tüchtigen Hebamme.

Wir werden die Dahingeschiedenen durch ein freundliches Andenken ehren und versichern die trauernden Angehörigen unserer aufrichtigen Teilnahme.

Unsere nächste Versamlung sindet statt Mittwoch, den 28. Mai um halb 3 Uhr im Frauensspital. Die Delegierten sür Lugano sind zu wählen. Der gewünschte Vortrag über die Mutsterschaftsversicherung nußte wegen anderweistiger Jnanspruchnahme der Referentin auf später verschoben werden. Dassür werden wir um halb 4 Uhr einen Vortrag von Herrn Dr. Rhyn über Physikalische Therapie hören dürssen. Wir hossen auf ein recht zahlreiches Erscheinen der Kolleginnen.

Zuhanden allfälliger Kolleginnen aus ans dern Sektionen, die sich wegen des Kollektivbillets unsern Abgeordneten anschließen möcheten, sei noch mitgeteilt, daß letztere um 6.51 Uhr in Bern absahren werden und daß die Reise über Langnau—Wolhusen—Luzern geht.

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion Freiburg. Die Versammlung vom 15. April wurde von Frau Progin eröffnet. Sie begrüßte die anwesenden Kolleginnen und gab einen kurzen Rückblick über die Vereinstätigkeit seit der letzten Versammlung. Es war noch nicht möglich, den Revisorenbericht über den Rechnungsabschluß vorzulegen, er wird an der nächsten Siskung erfolgen. Es solgte noch eine kurze Diskussion betreffend Bezahlung des Imbisses anläßlich unserer Vereinssitzungen.

Herr Dr. de Buman hielt uns einen sehr interessanten Bortrag über Gebärmutterkrebs. Während sogenannte Fibrome meist nur jugendliche Personen befallen, tritt der Arebs im allgemeinen erst nach den Wechselsahren ein. Diese gesährliche Arebsgeschwulst ergreist oft sehr rasch die sie umgebenden Drüsen und Gewebe, verursacht eine starke Reaktion auf den



Schweiz Wirtschaftsgebies.

K 2243 B

ganzen Organismus. Die Frau magert zujehends ab und es treten Schmerzen auf. Bei Blitungen, auch nur leichten, die nach den
Wechselzighren auftreten, soll man immer an
diese gefährliche Krantheit denken. Blut, welches von einem Fibrom herrührt, ist hell und
sauber, dassenige aus einer Krebsgeschwulst hat
ichlechten Geruch und ist meist bräunlich verfärbt. Die einzige erfolgreiche Behandlung ist
das Radium, wenn es frühzeitig angewendet
wird, und hat schon manches Leben gerettet.

Wir berdanken auch hier Herrn Dr. de Buman seinen interessanten Bortrag aufs wärmste. Ein Imbif vereinigte noch die Mitglieder, welche nicht schon vorher mit den Zügen abreisen mußten.

Einladung.

Wir saden unsere Mitglieder herzlich ein an der Delegierten- und Generasversammlung des Schweizerischen Hebannmenvereins in Ausgano teilzunehmen. Die Kosten des Einzelbillets betragen Fr. 36.60 ab Freiburg. Das Kollestivbillet (wenigstens 6 Personen) kommt auf Fr. 26.60 zu stehen. Es würde aber noch eine bedeutende Reduktion erfolgen, wenn wir über 14 an der Jahl wären. Bis heute kennen wir den Preis der Festarte noch nicht, indessen betrug er in den setzen Fahren immer ungefähr Fr. 20.—. Der Berein wird jeder Teilnehmerin Fr. 15.— vergüten. Sie werden gewiß alse große Frende haben an dieser Berssammlung teilzunehmen und zwei Tage in diesem herrlichen Lugano, der Sonnenstube unserer Heimat zu verdringen. Wir ersuchen die Mitglieder, so rasch wie möglich, jedensalls dis zum 20. Mai sich zu melden an Mme. Progin, Ut. de la gare 23, Fribourg, Tel. (037) 2.29.26 oder an Mme. Dassschurg, Tel. (037) 2.29.26

Die Nachnahmen für die kantonalen und schweizerischen Beiträge werden nach dem 15. Mai erhoben. Bir hoffen und erwarten, daß die Mitglieder sie prompt einsösen und nicht unbezahlt zurüczehen lassen. Diejenigen Sebammen, welche sich verheiraten oder ihr Domizil wechseln, tun es zu ihrem eigenen Borteil und dem Borstand ersparen sie Arbeit, wenn sie jeweilen die Adrehänderung mitteilen.

Die Gefretarin : Mme. Dafflon.

Settion Luzern. Bei schönem Wetter fällt die nächste Monatsversammlung im Hotel Kütts aus. Statt dessen versammeln wir uns Dienstag, den 3. Juni um 2 Uhr beim Bahnhof, beim Postauto Luzern—Beromünster und sahren mit dem 2.08 Uhr Kurs nach dem bekanteten Wallsahrtsort und Ausflugsziel Gormund. Ankunst in Luzern abends 6.10 Uhr. Wir ers

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Auch das ist Kollegialität

wenn Sie bei Ihren Einkäusen die Inserenten unserers Bereinsorgans berücksichtigen



BADRO

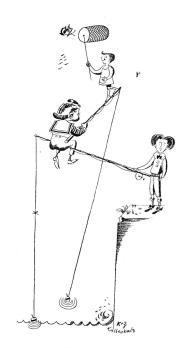
Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind. Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben

gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

.



Spaß beiseite — aber **Heliomalt** ist eine Kraftnahrung, die man wirklich spürt. Dickflüssig in Tuben; körnig in Dosen.

SMG. Hochdorf

warten recht viele Kollegiknen zu diesem gemütlichen Nachmittag.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aftuarin: Jojn Bucheli.

Mitteilung an die Kolleginnen der Zenstralschweiz und der angrenzenden Seftionen. Alle jene Kolleginnen, die an die schweizerische Sebammentagung nach Lugano gehen, wäre Gelegenheit geboten, follektiv an den Tagungsvort zu reisen. Jenen Hebammen, die diese Versümkigung erwünscht ist, mögen sich die Persümkigung erwünscht ist, mögen sich die Heftens 18. Juni dei Fran Heinzer, Hebamme, Kühnacht am Rigi, schriftlich melden. Die Kollektivbillette würden von Arth-Goldan nach Lugano ausgestellt, die Goldan müßten die Billette einzeln gelöst werden. Hinsahr nach Lugano ab Goldan 9.13 Uhr oder 9.25 oder 10.32 Uhr. Bei genügender Beteiligung können auch mit zwei verschiedenen Abgangszügen Kollektivbillette benützt werden. Der genaue Ubsahrtstermin kann am 20. Juni bei Frau Heinzer telephonisch (041) 6.13.48 erfragt werseinzer telephonisch (041) 6.13.48 erfragt wers

Sektion St. Gallen. Am 22. Mai werden wir unsern nächste Versammlung abhalten. Herr Dr. Nef, Kinderarzt, hat sich in liebens-würdiger Weise anerboten, uns einen Vortrag "Neber die Gelbsucht des Reugeborenen" zu halten. Anschließend Besprechung der Anträge an die Delegiertenversammlung, Wahl der Deslegierten. Da Herr Dr. Nef sichon um halb a Uhr seinen Vortrag beginnt, bitten wir die werten Kolleginnen um frühzeitiges Erscheisnen.

Mit follegialen Grüßen

Für den Borftand: M. Trafelet.



Sektion Schafshausen. Die Versammlung vom 29. April war erfreulicherweise gut besucht. Leider war unsere Präsidentin Frau Hangartner frankheitshalber verhindert daran teilzunehmen. Wir entbieten ihr daher auf diesem Wege unsere besten Wünsche sür delbergem Genesung. Als Delegierte für die Versammslung des Hauptvereins in Lugano wurden bestimmt Frau Waldvogel und Frau Brunner. Es ist zu hossen, daß sich den Delegierten auch

noch einige andere Mitglieder anschließen wers den. Diese sind gebeten, sich raschmöglich bei der Unterzeichneten anzumelden, damit Zimmer reserviert werden können.

Mit freundlichen Grüßen Frau Brunner.

Settion Solothurn. Die zweite Quartalversammlung vom 29. April im Restaurant Salmen in Olten war ordentlich besucht. Die Traktanden fanden reibungslose Erledigung. Der Bortrag von Herrn Dr. Hauri, Frauenarzt in Olten, über Trombosen und Embolie, dessen Bereitwilligkeit immer und immer wieder den Hebammen zur Verfügung gestanden ist, hätte jedoch einen besseren Besuch verdient. Wir sprechen Herrn Dr. Hauri öffentlich unseren besten Dank aus. An die Delegiertenversammlung vom 22./23. Juni in Lugano werden abgesordnet die Präsidentin sowie Fräulein Schnitz, Grenchen. Im weitern wurde der Wunsch ge-äußert, es sei in Zukunst das übliche Geschenk eines Holztellers schon mit 30 statt erst mit 40 Berufsjahren zu überreichen; dieser Beschluß bedarf noch der weitern Prüfung, weil die finanziellen Auswirkungen nicht ohne weiteres überblickt werden fonnen. Bur Drientierung follen die betr. Mitglieder mit 30 und mehr Dienstjahren ihre Unmeldung an die Präsidentin, Frau Stadelmann in Solothurn,

Ju Ghren unserer lieben Mitglieder "enet dem Berg" soll die nächste Versammlung in Nuglars St. Banteleon stattsinden. Frau Frei in dorten wird keine Mühe schwarzhubenland so angenehm als möglich zu gestalten. Die Mitglieder werden jetzt schwarzhubenland spunglieder werden jetzt schwarzhubenland spunglieder werden jetzt schwarzhubenland spunglieder werden jetzt schwarzhubenland spiesen welcher mit Kollektivbillet über Olten—Liestal geht, ausmerksam gemacht. Die Vereinsse

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromal vorzügliche Dienste.

Nutracid

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A.G., Bern

fasse wird jeder Teilnehmerin etwas an die Kosten vergüten. Weiteres wird in der Juni-

Nummer bekannt gegeben.

Leider haben wir wieder ein treues Mitglied durch den Tod verloren. Unser Ehrenmitglied Frau Bauline Jäggi-Murer ist plötzlich im Alfer von 74 Jahren zur großen Armee aberusen wurde für ihre Treue der wohlverdiente Berseinskranz auf das Grab gelegt. Wir entbieten den Trauerfamilien auf diesem Wege unsere innige Teilnahme.

Mit beften Grugen

Frau Stadelmann.

Sektion Thurgau. Wir versammesn uns Donnerstag, den 22. Mai, nachmittags 13 Uhr im Gasthaus zum "Engel" in Münchwisen. Lichtbildervortrag von einer Schwester S., Hedramme aus China. Aerzstlicher Bortrag sällt weg. Beginn 13 Uhr anstatt 13 Uhr 30. Aus herdem werden die Anträge an die Delegierten-Bersammlung zur Sprache kommen und eine Delegierte unseres Bereins gewählt werden. Es ergeht deshalb die freundliche Bitte an alle Kolleginnen um möglichst zahlreiches Erscheinen. Absahrt mit der Frauenseld—Bil-Bahn: in Frauenseld 12.05 Uhr, in Wil 12.17 Uhr.

Auf ein frohes Biedersehn in Münchwilen! Die Aftuarin: M. Mazenauer.

Sektion Binterthur. Unsere nächste Bersammlung sindet ausnahmsweise einmal an einem Donnerstag statt, und zwar am 29. Mai im Ersenhof. Es ist uns gekungen, Herrn Pfarrer Martig als Referenten zu geswinnen. Er wird zu uns über verschiedene Fragen des Familienlebens sprechen. Boraussgehend haben wir die Delegierten an die besvorstehende Delegiertenversammlung zu wähs

sen. Wer im Sinne hat, die Delegiertenversammlung zu besuchen, möge sich bitte wegen eines eventuessen Kollestivbillettes bei unserer Präsidentin anmelden. Wir hoffen recht viele unserer Mitglieder an unserer Versammlung begrüßen zu dürsen.

Für den Borftand: I. Belfenftein.

Sektion Zürich. An unserer setzten Monatseversammlung hörten wir den seinen und sehr aufschluftreichen Vortrag über den Rhesus factor. Wir möchten auch an dieser Stelse Herrn Dr. Zellweger, Kinderspital, unsern besten Dank aussprechen. Es ist nur sehr bedauerlich, daß unsere geschätzten Mitglieder zu diesen ärztlichen Vorträgen so wenig Interesse zeigen und durch Abwesenheit glänzen.

Un die Delegierten-Versammlung im Tessin wurden Frau Schnyder und Frau Krämer abgeordnet; als Ersatz Frau Kobelt. In den nächsten Tagen werden die Nachnahmen verschickt und wir möchten die Mitglieder hösslichst erjuchen, dieselben einzulösen, damit sich auch diese Angelegenheit reisungslos abmitselt

diese Angelegenheit reibungslos abwickelt. Unsere nächste Versammlung sindet am 27. Mai, 14.15 Uhr im blauen Saal der Kaufleuten statt. Wir bitten recht herzlich um zahlreiches Erscheinen.

Für den Borftand: Frene Krämer.

Des Wanderns Sinn.

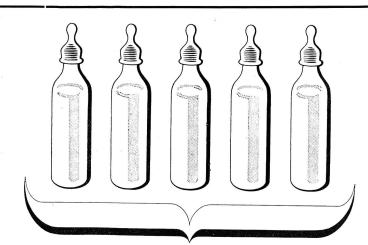
Ueberwältigend wird in diesen Tagen des neu erwachenden Frühlings wieder die ungestillte, oft ungedeutete Sehnsucht nach einem naturnahen Leben in uns sebendig. Das Blut unserer Borsahren pulst noch heute gebieterisch in den Abern. Die Mauern der Stadt beengen uns neuerdings mehr denn je. Drum sei gepriesen,

selig befreiendes Wandern! Nicht das sonntägliche Spazierengeben auf gepflafterten Stragen in der ganzen Burde einer entarteten Rultur schwebt mir dabei vor Augen, sondern das leichtbeschwingte Wandern durch die herrlichen Täler, über Berge und Söhen unferer schönen Beimat. Fröhliche Fahrtenlieder, heimliches Lagerleben in den rauschenden Hallen fühler Wälder. -Zweckmäßige Kleidung macht uns zu Allwetterfahrern. D, dieses bange, beängstigende, unfreie Ausschauhalten nach den Launen des Wetters. Was schadet es schon, wenn das köstliche Naß einmal die Felder fegnet. Die schönften Stimmungsbilder erleben wir nicht unter strahlendem Himmel. Uralte Romantik. Zauberhaft ist auch das Nächtigen unter freiem Himmel. Majestätischer, letter Blick in die flammenden, himmlischen Lichter der Nacht. Nur der Mensch in der Natur vermag diese Zeichenschrift zu deuten. Welt= und zeitumspannende Gedanken bemächtigen sich unser. Friede und Bersöhnung bewegt das Herz und das Berständnis für Rot und Leid aller Kreatur wird lebendig. Und sieh, eine selige Gewißheit atmet beschwingt durch die Seele, spricht zum Berzen; du fühlft dich teil-haftig am großen Geschehen. Freudejauchzend ahnst du letzte Zusammenhänge. D, dieser herv-liche Gedanke, das hochragende Ziel, der ruhende Bunkt im Getriebe der Welt. Und das ist der tiefere Sinn des Wandertages, daß er uns jum großen Gleichnis unseres eigenen Erdendaseins wird. Geborene Wanderer sind wir ja ohnehin auf den Fährten des Lebens. Bilger vom taufrischen Morgen unserer Kindheit bis zu den frostelnden Spätherbsttagen gereifter Stunden.

Frohes, unbeschwertes Schreiten durch die ersten Jahre der Jugend! Rasch dreht sich die Erde. Vielgestaltiges Erleben liegt bald hinter uns. Herrlich sind die Offenbarungen des Lebens! Nur zu oft empfindet aber schon der hers



Vorgekochter Schleim gärt unter dem Einfluß der Wärme noch leichter als Milch und kann so schwere Verdauungsstörungen hervorrufen. Deshalb leisten die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reisjoder Hirse im Sommer besonders gute Dienste, weil der Schoppen damit schon in 5 Minuten fixfertig gekocht, also jedesmal frisch zubereitet werden kann. Dabei sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch:



5 mal Schleim pro Tag jeder Schoppen frisch zubereitet!

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80



hat den höchsten Nährwert

Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

Galactina
Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Galactina Hirseschleim

reich an Mineralsalzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf anwachsende Mensch Zwang und Form der Kultur mit ihren ungereimten, verworrenen Begleiterscheinungen.

Das ist der Segen eines in Rüstigkeit erreichen, naturgewollten Alters, daß erst in späten Jahren letzte Fragen reisen und wir Klarheit auch für ewige Dinge erlangen. Wir sind oft so veranlagt, daß wir unwichtigen Erscheinungen zu viel Bedeutung beimessen, während das, was Belang hat, kurzsichtig übergangen wird. Das sind die kleinen Whysterien des Lebens, ohne welche wir die großen nie zu verstehen verwögen. Es sind die Blumen am Wege, die töricht zertreten werden. Die Haft des Alltags mit ihren Spannungen läßt uns oft auch in den Mußestunden des Lebens nicht mehr los. Das soll aber nicht bitteres, unahwendbares Schicksalund Anklage, sondern Aussmundentrung zu neuer

Tatkraft bedeuten. Auf uns selber kommt es immer wieder an. Wir müssen uns den nötigen Antrieb geben, solches zu überwinden; was von außen kommt, kann nur Anregung sein. Das ist ja auch der so oft verkannte Sinn des Leidens, uns auf andere Fährten zu bringen. Erkenntnis und Tat.

Wir sorgen heute so viel um die verworrenen Zustände der Zeit. Die Welt macht eine Krise durch, und ich glaube, daß sie es nötig haben wird. Auf alle Fälle will sie uns aufrütteln und zum Nachdenken zwingen. Sie will uns damit helsen, die Stumpsheit zu überwinden, und den Weg zur wirklichen Freiheit weisen.

Sütig werden; froh und furchtlos zugleich.
— Das ist das große Geheimnis, die heimliche Quelle reinsten Erlebens, die ungetrübte Harmonie — das himmelreich auf Erden. Aber

nicht erst in ferner Zukunft, für spätere Geschlechter bestimmt, nein, schon heute wundersbare Wirklichkeit für die lächelnd Wissenden.

C, W

Vermischtes.

Pro Juventute Bundeshilfe für Witwen und Baifen.

Seit Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses über den Bollzug der llebergangsbestimmung zu Art. 34 quater der Bundesversassung betr. Alterse und Hinterlassenderung bom 21. Juni 1939 sind bis 31. Dezember 1946 rund 7300 Gesuche zur Erlangung eines Beistrages aus der Pro Judentute Bundeshilse sür Bitwen und Baisen eingereicht worden.

Diesen Besuchen konnte in den meisten Fäl-



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften K $_{\rm 1016\ B}$







K 2408 B

len entsprochen werden; nur wenige mußten abgewiesen werden, weil sie nach den bestehenden Vorschriften nicht berücksichtigt werden durften. In der Regel werden Unterstützungen auf ein Jahr festgesett; wo aber sofortige Silfe gerechtfertigt scheint, ein endgültiger Entscheid jedoch aus irgend einem Grunde noch nicht gefällt werden fann, können vorläufige, einmalige Beiträge ausbezahlt werden. Gehr willkommen sind neben den Jahresrenten die einmaligen Beiträge für notwendige, größere Anschaffungen, die eine Witfrau selber nicht bestreiten könnte. So wurden für alle Bezüger der Bro Juventute Bundeshilfe im Winter 1946/47 Winterzulagen ausgerichtet, die auf der Bro November und Dezember zur Auszahlung ge-langten. Mancher Witwe wurde dadurch die Sorge vor dem Winter abgenommen, indem sie mit dieser Zulage Kleider, Schuhe, Obst und Solz für die Familie einkaufen konnte. Wie froh die Witwen über die Bundeshilfsbeiträge find, bezeugen unzählige Dantschreiben aus allen Gegenden der Schweiz.

Berbrennungen und Gerbfaure.

Die Gerbsäure (Tannin) ist schon seit längerer Zeit als eines der besten Mittel zur Behandlung von Verbrennungen bekannt. Tannin vird in Kliniken und Spitälern hauptsächlich in Form eines seinen Sprahs (Zerstäubung) oder dann zu nassen Umschlägen verwendet. Berschiedene Chirurgen haben nun in neuerer Zeit über sehr gute Ersolge mit zehnproszentiger Tanninsalbe berichtet. Diese Salbe, deren Grundlage aus einer Mischung von Baselin und Lanolin besteht, wirkt schwerzstillend und epithelisierend, d. h. die Bildung einer neuen, zarten Hautschicht start fördernd. Bei Brandwunden ist Tanninsalbe sogar der Leberstransalbe vorzuziehen. Leider ist die Tanninsalbe allerdings nicht haltbar. Sie versiert nach etwa drei Wochen ihre Wirsfamkeit und nuß daher immer frisch hergestellt werden.

Tannin hat sich aber auch als Borbengungsmittel gegen Sonnenbrand ausgezeichnet bewährt. Verwendet wird ein drei- dis sünfprozentiger Tanninspiritus mit Zusat den etwas Slyzerin — eine Lösung, die Ihnen Ihr Apothefer gerne ansertigt. Diese Mischung wirft auch sehr gut, wenn die Haut schon verdrannt ist — vorausgesetzt, daß man sie spätestens einige Stunden nachher aufträgt. Man bestreicht die schmerzenden Stellen mit Hisse eines in die Tanninssjung getauchten Wattedausches und läst eintrocknen. Die Schmerzen lassen meist nach kurzer Zeit nach. Und die lästigen Vrandblasen treten nur ganz selten auf.

Im Kontakt mit Eisensalzen ergibt Tannin dunkelblaue bis schwarze Färbungen. Wit Tanninlösung bestrichene Hände daher vom Berühren eiserner Gegenskände fernhalten!

Wohin in die Ferien?

Ferienwünsche, Ferienpläne tauchen jett schon in den Köpfen unserer Jugendlichen auf und möchten seite Gestalt annehmen. Auch manche Estern stellen sich bereits die Frage, vo sie ihren Sohn oder ihre Tochter unterbringen sollen, damit diese frohe, gesunde Ferien verbringen und sich zugleich noch in einer Fremdsprache üben können.

Pro Juventute wird immer wieder um die Bermittlung von Ferienplätzen für Jugendsliche angefragt. Daher wurde vom Zentrasse fretariat der Jugendserien-Dienst aufgebaut, der Berständnis hat für den Drang junger Menschen, andere Gegenden und damit auch andere Sitten und Gebräuche kennen zu sernen. Aufgabe dieses Jugendserien-Dienstes ist es, den Jugendlichen ihre Ferien zu einem reichen, innerlich gewinndringenden Erlebnis zu gestalten. Er pflegt vor allem den Jugendsaustausch zwischen den berrichtedenen Sprachgegenden der Schweiz und dem Ausland Holland, Frankreich, Belgien, Schweden und England). Daneben organisiert er Sprachseriertolonien in der deutschen und vosschen Schweiz und vermittelt Woressen von Familien, die Jugendliche als Pensionäre ausnehmen, sowie in beschräfter Anzahl Halbvolontär-Plätze.

lleber die verschiedenen Ferienmöglichkeiten gibt Auskunft der PRO JUVENTUTE Jugendsferien-Dienst, Seeseldstraße 8, Zürich.



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.





Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN



Das neue, verbesserte Umstands-Corselet

Angelika hat folgende Vorzüge:

- 1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
- Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
- 3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen.
- Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
 4. Das Corselet dient ausserdem zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
- 5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Verlangen Sie bitte Auswahlsendung. Sie finden bei uns auch geeignete Spezial-Binden gegen starken Leib und zum Stützen nach Operationen. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

75 Jahre im Dienste der Krankenpflege



verhütet rheumatische gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit u. allgemeine Zerfallerscheinungen, Herzleiden.

weil es wichtige konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

- Packung Pulver . . Fr. 3.— Kurpackung . . . Fr. 16.50 Familienpackung (10facher Inhalt) . . Fr. 26.—
- erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch

Apotheker Siegfried Flawil

Durch ständiges Inserieren bleiben Sie mit Ihren Kunden stets in Kontakt

Spital in Zürich

sucht als Ferienablösung für 4 Monate, ab 15. Juni, diplomierte

Hebamme

Offerten erbeten unter Chiffre 3931 an die Expedition dieses Blattes.

Das gehaltvolle NÄHRMITTEL

mit Karotten



Der aufbauende

AURAS

Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. Montreux - Clarens

K 3253 B

Wegen Todesfall

gut erhaltene, komplette

Hebammenausrüstung

zu verkaufen, Preis 25 Fr.

Sich melden bei Herrn Zuber, Bätterkinden

Kt. Bern



bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten

AKTIENGESELLSCHAFT FOR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)